



# Finanzen

Quartalsmitteilung für die  
ersten neun Monate des Jahres 2022

# A Ergebnisveröffentlichung

---

## 1 Geschäftsverlauf

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine stellt eine Zäsur dar, wie wir sie in Europa seit dem Kalten Krieg nicht mehr erlebt haben. Dieser Umbruch der globalen Ordnung wird tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, der Wirtschaft und bei den Menschen. Die von der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland, dem Hauptkunden der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“ oder „die Gruppe“), ausgerufene Zeitenwende in der Sicherheitspolitik birgt für HENSOLDT umfangreiche Chancen. Die mittel- und langfristigen Folgen daraus sind noch nicht verlässlich abschätzbar und werden von der HENSOLDT-Gruppe fortlaufend analysiert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 ergaben sich hieraus keine wesentlichen Effekte für das Projektgeschäft von HENSOLDT. Dennoch konkretisieren sich die von HENSOLDT definierten und auf Initiativen der Deutschen Bundesregierung basierenden „Schwerpunktbereiche“<sup>1</sup> zunehmend, sodass eine stabilere Planung möglich wird. Aufträge aus dem „Schwerpunktbereich 1“<sup>1</sup> konnten bereits insoweit verzeichnet werden als im angelaufenen vierten Quartal kurzfristig erste Lieferungen aus den Programmen der Division Radar & Naval Solutions in die Ukraine erfolgen.

Die Situation rund um die COVID-19-Pandemie haben wir weiterhin an allen unseren Standorten verfolgt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden aller unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner sowie auch unser Unternehmen zu schützen. Die COVID-19-Pandemie hat nach wie vor das Geschäft der HENSOLDT-Gruppe als Anbieter von Verteidigungs- und Sicherheitselektroniklösungen nicht wesentlich beeinflusst.

Im Vorjahr wurde zwischen dem italienischen Raumfahrt- und Rüstungskonzern Leonardo S.p.A., Italien, („Leonardo“) und der Square Lux Holding II S.à r.l., Luxemburg, („Square Lux“), einer Portfoliogesellschaft, die von Fonds kontrolliert wird, die von Kohlberg Kravis & Roberts & Co. L.P. oder deren verbundenen Unternehmen („KKR“) beraten werden, ein Aktienkaufvertrag zur Übernahme von 25,1 % der Aktien der HENSOLDT AG (im Folgenden auch „die Gesellschaft“) geschlossen. Der Aktienkaufvertrag vom 24. April 2021 wurde am 3. Januar 2022 nach Erfüllung von aufschiebenden Bedingungen vollzogen und die korrespondierenden Stimmrechtsmitteilungen am 4. Januar 2022 veröffentlicht.

Mit dem vollständigen Ausscheiden der Square Lux als Großaktionär Anfang April 2022 hat HENSOLDT mit der Bundesrepublik Deutschland („Bund“) und Leonardo zwei starke und langfristige Großaktionäre mit jeweils 25,1 % der Aktien an seiner Seite. HENSOLDT und Leonardo prüfen eine Zusammenarbeit bzw. eine Ausweitung der bestehenden Kooperationen bei der gemeinsamen Entwicklung und Herstellung von Radaren und Selbstschutzsystemen für den Eurofighter, Kampfführungssystemen für Fregatten der nächsten Generation, vernetzten Sensorlösungen für Landsysteme und Luftverteidigungssystemen der nächsten Generation einschließlich der Abwehr von Hyperschallflugkörpern.

Mit Stimmrechtsmitteilung vom 5. April 2022 meldete der institutionelle Investor Lazard Asset Management LLC die Überschreitung der 5 %-Schwelle am 1. April 2022 und zählt mit einem Anteil von 5,3 % zum 30. September 2022 ebenfalls zu den Großaktionären der Gesellschaft. Auf dieser Basis liegt der Streubesitz bei rund 44,5 %.

Die HENSOLDT AG hielt am 13. Mai 2022 ihre Jahreshauptversammlung ab. Bedingt durch die Pandemie fand die Hauptversammlung erneut virtuell statt. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde ein Gesamtbetrag in Höhe von 26,25 Mio. € als Dividende an die Aktionäre der HENSOLDT AG ausgeschüttet. Ebenso wurden durch Beschluss der Hauptversammlung Giovanni Soccodato (Chief Strategic Equity Officer der Leonardo S.p.A.), Letizia Colucci (General Manager der Med-Or Leonardo Foundation) und Reiner Winkler (Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines AG) in den Aufsichtsrat gewählt. Sie folgen unmittelbar auf die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Prof. Wolfgang Ischinger, Christian Ollig und Claire Wellby, die jeweils ihre Mandate mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 niedergelegt haben. Mit Wirkung des Ablaufs zum 21. September 2022 hat Prof. Burkhard Schwenker sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der HENSOLDT AG niedergelegt. Dieses wurde unmittelbar, mit Wirkung ab dem 22. September 2022, durch Hiltrud Werner übernommen, die der Bund in den Aufsichtsrat entsandt hat.

---

<sup>1</sup> „Schwerpunktbereich 1“: Kontinuierliche Unterstützung der Ukraine durch die Deutsche Bundesregierung in Abstimmung mit EU-Initiativen und der „Ukraine Defense Contact Group“

„Schwerpunktbereich 2“: Spezielle Beschaffungsprojekte und anstehende Projekte im Kontext von NATO-/Europäischen Initiativen

„Schwerpunktbereich 3“: Sondervermögen Bundeswehr



Im Zuge einer langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat im März 2022 der vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung der Bestellungen von Axel Salzmann (CFO) und Peter Fieser (CHRO) als Vorstandsmitglieder zugestimmt. Axel Salzmann ist zum 30. Juni 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Christian Ladurner, vormals Head of Group Controlling & Investor Relations, hat das Amt des CFO zum 1. Juli 2022 übernommen. Peter Fieser ist zum 30. September 2022 aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. Lars Immisch, vormals Executive Vice President HR in der Division Defence and Space der Airbus-Gruppe, hat das Amt des CHRO zum 1. Oktober 2022 übernommen.

HENSOLDT Nexeya France S.A.S. („Nexeya“), eine französische Tochtergesellschaft der HENSOLDT AG, sowie ein Teil ihrer Tochtergesellschaften wurden Mitte August 2022 Opfer eines ernsthaften Cyberangriffs auf die IT-Infrastruktur. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden wurde umgehend eine umfassende Untersuchung des Vorfalls eingeleitet. Nexeya konnte seit Anfang September wieder weitgehend zum normalen Tagesgeschäft zurückkehren. Die IT-Infrastruktur und Daten anderer Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe waren nach unserem aktuellen Kenntnisstand nicht betroffen.

Insgesamt war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Dazu zählen insbesondere ein Großauftrag für den Eurofighter (Servicevertrag C3) mit einem Vertragswert von 270 Mio. €, Aufträge für die Ausstattung der Mehrzweckfregatten F126 mit vier TRS-4D-Radaren mit einem Gesamtvolumen von 168 Mio. € sowie Auftragseingänge mit einem Volumen von 175 Mio. € im Rahmen des Eurofighter Halcon-Programms im Segment Sensors. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen signifikanten Zuwachs von 29,5 % verzeichnen (1.100 Mio. €; Vorjahr: 850 Mio. €). Das Hochlaufen der wichtigsten Programme entwickelte sich dabei wie erwartet und es konnten wesentliche Meilensteine wie geplant erreicht werden. Die Zunahme des bereinigten EBITDAs (126 Mio. €; Vorjahr: 110 Mio. €) ergab sich hauptsächlich aus Volumen- und Projektmix-Effekten. Diese Effekte wurden teilweise durch niedrigere Projektmargen aus gestiegenen Umsätzen mit einem geringen Wertschöpfungsanteil kompensiert.

Die in 2020 vollständig in Anspruch genommene revolvingierende Kreditfazilität wurde im Oktober 2022 um weitere 100 Mio. € zurückgeführt.

## **2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Ungeachtet der abkühlenden Konjunktur, steigender Zinsen und der Energiekrise infolge des Krieges Russlands gegen die Ukraine geht die Welthandelsorganisation („WTO“) in ihrer aktuellen Prognose beim Weltwirtschaftswachstum für das Jahr 2022 unverändert seit ihrer letzten Prognose im Sommer 2022 von 2,8 % aus. Unverändert blieben auch die größten Probleme für Exporteure, wie z. B. Lieferengpässe und stark gestiegene Transportkosten und -zeiten. Diese resultieren insbesondere aus den erforderlichen Umwegen und Hafenschließungen aufgrund des Krieges Russlands gegen die Ukraine sowie der aktuellen Lockdowns in China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, wodurch viele Lieferketten nach wie vor gestört sind. Im kommenden Jahr rechnet die WTO mit einer Steigerungsrate von nur noch 2,3 % im Weltwirtschaftswachstum. Die Importnachfrage sinke in den größeren Volkswirtschaften aus verschiedenen Gründen: Hohe Energiepreise in Europa, die unter anderem Verbraucherausgaben senken, der Zinsanstieg in den USA und die Produktionsunterbrechungen durch COVID-19-Ausbrüche in China.

Aus den jüngsten Konjunkturprognosen für den Herbst geht hervor, dass die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer weiteren kräftigen Abkühlung der deutschen Konjunktur ausgehen. Während das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr noch um 1,6 % zulegen dürfte, erwarten die Forscher dann im kommenden Jahr einen voraussichtlichen Rückgang um 0,3 %. Ausschlaggebend hierfür dürfte ein Rückgang der privaten Konsumausgaben im Zusammenhang mit den weiter steigenden Energiekosten sein. Die Inflationsrate wird in diesem Jahr auf durchschnittlich 8,1 % vorhergesagt und im ersten Quartal 2023 mit etwa 11,0 % voraussichtlich ihren Höhepunkt erreichen. Erst im Jahr 2024 wird sich die deutsche Konjunktur den Berechnungen nach wieder allmählich normalisieren.

Im Vergleich zur Konjunkturprognose für den Sommer 2022 wurde damit insbesondere für das kommende Jahr die Wachstumsprognose nochmals deutlich herabgesetzt und die Inflationsprognose kräftig angehoben.

### **Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche**

Die Entwicklung des Krieges Russlands gegen die Ukraine prägt das internationale Sicherheitsumfeld weiter maßgeblich. Weltweit planen Staaten kurz- bis langfristig, ihre Verteidigungsausgaben deutlich zu erhöhen und haben bereits zahlreiche Beschaffungen von Rüstungsgütern verkündet.

In Deutschland laufen bis Ende November 2022 die parlamentarischen Beratungen für den Bundeshaushalt inklusive des Wirtschaftsplans für das Sondervermögen Bundeswehr für das Jahr 2023. Der Bundestag hat im September 2022 zudem ein Gremium „Sondervermögen Bundeswehr“, bestehend aus 13 Mitgliedern des Bundestages aus den Regierungsfractionen sowie der CDU/CSU-Fraktion, gewählt. Das Gremium hat die Aufgabe, die Bewirtschaftung des Sondervermögens beratend zu begleiten.

Im Bundesministerium der Verteidigung wurden weitere umfassende Maßnahmen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft und der Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Rahmen einer kritischen Bestandsaufnahme getätigt. Eine neue Heeresstruktur sowie zusätzliche Verpflichtungen Deutschlands zur Truppenstellung an der NATO-Ostflanke beeinflussen die Beschaffungsplanung für die kommenden Jahre zusätzlich.

Die Unterstützung der Ukraine mit militärischen Gütern wird in vielen EU-Mitgliedstaaten aufrechterhalten oder verstärkt und beeinflusst damit ebenfalls potentielle Nachbeschaffungen oder Modernisierungsentscheidungen von Ausrüstung in den jeweiligen Ländern. Deutschland hat neben der Verständigung auf einen Ringtausch mit Tschechien, der Slowakei und Griechenland auch den Ringtausch mit Slowenien abgeschlossen.

Neben den im Mai 2022 durch die Kommission beschlossenen EU-Initiativen zur Förderung gemeinsamer Rüstungsbeschaffung und -entwicklung<sup>2</sup> durch die Mitgliedstaaten stehen auch bi- und multilaterale Kooperationsprogramme weiterhin im Fokus. Bundeskanzler Olaf Scholz hat in seiner Rede am 29. August 2022 an der Prager Karls-Universität unter anderem ein gemeinsam aufzubauendes Luftverteidigungssystem in Europa genannt. Bereits am 13. Oktober 2022 unterzeichnete Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht gemeinsam mit 14 anderen Staaten im NATO-Hauptquartier die Absichtserklärung zum Aufbau eines europäischen Luftverteidigungssystems im Rahmen des Projekts „European Sky Shield-Initiative (ESSI)“. Deutschland hat dabei die koordinierende Rolle eingenommen. Ziel von ESSI ist es, den europäischen Pfeiler im NATO-Verteidigungsbündnis weiter zu stärken.

### 3 Ertragslage

#### Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste neun Monate			Erste neun Monate			Erste neun Monate			30. Sep.	31. Dez.	
in Mio. €	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta
Sensors	1.198	2.516	-52,4%	919	661	39,1%	1,3	3,8	<-200%	4.699	4.420	6,3%
Optronics	185	309	-40,2%	184	191	-3,9%	1,0	1,6	-61,0%	681	676	0,8%
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-6	-4		-3	-2					-7	-4	
<b>HENSOLDT</b>	<b>1.377</b>	<b>2.821</b>	<b>-51,2%</b>	<b>1.100</b>	<b>850</b>	<b>29,5%</b>	<b>1,3</b>	<b>3,3</b>	<b>&lt;-200%</b>	<b>5.372</b>	<b>5.092</b>	<b>5,5%</b>

#### Auftragseingang

- **Sensors:** Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 war vom Servicevertrag C3 für den Eurofighter in der Division Services & Aerospace Solutions geprägt. Auch die Division Radar & Naval Solutions leistete mit Aufträgen für die Ausstattung der Fregatte 126 einen signifikanten Beitrag. Darüber hinaus konnten im September 2022 Aufträge im Rahmen des Eurofighter Halcon-Programms in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Spectrum Dominance & Airborne Solutions gewonnen werden. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete Rekordaufträge im Zusammenhang mit dem luftgestützten PEGASUS-System zur elektronischen Signalaufklärung mit einem Vertragswert von 1,25 Mrd. € in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions sowie dem Eurofighter Quadriga-Programm in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Spectrum Dominance & Airborne Solutions.
- **Optronics:** Die ersten neun Monate des Jahres 2022 waren geprägt durch Auftragseingänge in den Produktlinien Naval und Industrial Commercial Solutions. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete hohe Auftragseingänge in den Produktlinien Ground Based Systems und Naval.

<sup>2</sup> „Defence Joint Procurement Task Force“, „European Defence Industry Reinforcement through common Procurement Act“ sowie „European Defence Investment Programme“

## Umsatzerlöse

- *Sensors*: Der signifikante Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde in allen Divisionen erzielt. Wesentliche Treiber waren das luftgestützte PEGASUS-System zur elektronischen Signalaufklärung in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions sowie Eurofighter-Radare in der Division Radar & Naval Solutions. In diesen Großprojekten konnten wesentliche Meilensteine wie geplant erreicht werden.
- *Optronics*: Der Rückgang in der Produktlinie Ground Based Systems wurde durch die südafrikanische Einheit teilweise kompensiert. Die übrigen Produktlinien bewegten sich auf Vorjahresniveau. Wesentlicher Umsatztreiber war die Produktlinie Industrial Commercial Solutions. Aktuell sind auch zeitliche Verzögerungen aus der angespannten Materialverfügbarkeit im Segment Optronics zu verzeichnen.

## Book-to-Bill-Verhältnis<sup>3</sup>

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau, lag aber aufgrund des herausragenden Auftragseingangs in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 unter dem Vorjahreszeitraum.

- *Sensors*: Im Segment Sensors konnte erneut ein Book-to-Bill-Verhältnis von deutlich über 1,0 erreicht werden. Dabei wurde ein Rückgang in den Divisionen Spectrum Dominance & Airborne Solutions und Radar & Naval Solutions teilweise durch Zuwächse in der Division Services & Aerospace Solutions kompensiert. Das hohe Book-to-Bill-Verhältnis im Vorjahreszeitraum war geprägt von den Aufträgen im Zusammenhang mit dem luftgestützten PEGASUS-System zur elektronischen Signalaufklärung in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions.
- *Optronics*: Das Book-to-Bill-Verhältnis lag bei 1,0, war aber verglichen mit dem Vorjahreszeitraum rückläufig. Dies resultierte insbesondere aus hohen Auftragseingängen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 in den Produktlinien Ground Based Systems und Naval.

## Auftragsbestand

- *Sensors*: Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2021 war hauptsächlich auf die Auftragseingänge in den Divisionen Services & Aerospace Solutions und Radar & Naval Solutions zurückzuführen.
- *Optronics*: Die leichte Erhöhung gegenüber dem Jahresende 2021 resultierte in erster Linie aus den Auftragseingängen in den Produktlinien Naval und Industrial Commercial Solutions.

## Ergebnis

in Mio. €	Ergebnis			Marge	
	Erste neun Monate			Erste neun Monate	
	2022	2021	% Delta	2022	2021
Sensors	105	89	18,5%	11,4%	13,4%
Optronics	21	24	-11,5%	11,4%	12,4%
Eliminierung/Transversal/Übrige	-	-2			
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>126</b>	<b>110</b>	<b>14,3%</b>	<b>11,5%</b>	<b>13,0%</b>
Abschreibungen	-78	-91	15,0%		
Einmaleffekte	-13	-7	83,0%		
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>194,8%</b>	<b>3,2%</b>	<b>1,4%</b>
Finanzergebnis	-21	-28	22,3%		
Ertragsteuern	-15	1	<-200%		
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>	<b>95,4%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>-1,8%</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,13</b>	<b>101,5%</b>		

<sup>3</sup> Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

## Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die signifikante Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus Volumen- sowie aus Projektmix-Effekten. Diese Effekte wurden teilweise durch niedrigere Projektmargen aus gestiegenen Umsätzen mit einem geringen Wertschöpfungsanteil und aus Projekten im Anfangsstadium des Lebenszyklus kompensiert.
- *Optronics*: Hier war ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Dies war auf das Anlaufen der Produktionslinie in der südafrikanischen Einheit sowie durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und damit verbundene höhere Funktionskosten zurückzuführen.

## Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Hier ergab sich ein Rückgang hauptsächlich aufgrund niedrigerer Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Teilweise wurde dieser Rückgang durch höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten kompensiert.
- *Einmaleffekte*<sup>4</sup>: Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus Aufwendungen im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung zur Besetzung des Vorstands sowie aus Aufwendungen zur Bewältigung des Cyberangriffs auf die französische Tochtergesellschaft Nexeya.

## Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Die Verbesserung des Finanzergebnisses war hauptsächlich auf positive Effekte aus der Bewertung von Wechselkursicherungsgeschäften sowie auf niedrigere Zinsaufwendungen aufgrund der verbesserten Kapitalstruktur zurückzuführen.
- *Ertragsteuern*: Der Steueraufwand spiegelt die meist positive Entwicklung der Ergebnisse der Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe wider. Die Veränderung zum Vorjahreszeitraum wird zum einen durch diese Ergebnisentwicklung und zum anderen durch die Entwicklung der latenten Steuern begründet.

## Ergebnis je Aktie

- Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -0,13 € auf 0,00 €, vor allem aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT).

---

<sup>4</sup> Definiert als Transaktionskosten, Aufwendungen für den IPO und andere Einmaleffekte

## 4 Vermögens- und Finanzlage

### Vermögenslage

	30. Sep.	31. Dez.	
in Mio. €	2022	2021	% Delta
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.323</b>	<b>1.326</b>	<b>-0,3%</b>
<i>davon: Immaterielle Vermögenswerte</i>	386	385	0,4%
<i>davon: Sachanlagen</i>	113	108	4,4%
<i>davon: Nutzungsrechte</i>	131	141	-7,0%
<i>davon: Aktive latente Steuern</i>	8	11	-23,9%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.612</b>	<b>1.629</b>	<b>-1,1%</b>
<i>davon: Vorräte</i>	562	444	26,5%
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	233	170	36,9%
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	254	309	-17,8%
<i>davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	385	529	-27,3%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.935</b>	<b>2.956</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>569</b>	<b>417</b>	<b>36,6%</b>
<i>davon: Kapitalrücklage</i>	557	583	-4,5%
<i>davon: Sonstige Rücklagen</i>	109	-70	>200%
<i>davon: Gewinnrücklagen<sup>1</sup></i>	-212	-212	0,0%
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.136</b>	<b>1.284</b>	<b>-11,6%</b>
<i>davon: Langfristige Rückstellungen</i>	277	497	-44,3%
<i>davon: Langfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	23	12	91,3%
<i>davon: Passive latente Steuern</i>	81	4	>200%
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.230</b>	<b>1.255</b>	<b>-2,0%</b>
<i>davon: Kurzfristige Rückstellungen</i>	166	188	-11,7%
<i>davon: Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	467	500	-6,6%
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	313	269	16,5%
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.935</b>	<b>2.956</b>	<b>-0,7%</b>

<sup>1</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Kaufpreisanpassung nach dem Bewertungszeitraum: Gewinnrücklagen +6 Mio. €

#### Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Die leichte Nettozunahme der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte aufgrund von aktivierten Entwicklungskosten wurde durch den Rückgang der Nutzungsrechte und der aktiven latenten Steuern überkompensiert.
- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Die Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente war im Wesentlichen auf den negativen Free Cashflow sowie auf die Dividendenzahlung an die Aktionäre der HENSOLDT AG zurückzuführen. Insbesondere im Zusammenhang mit den Großprojekten verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während die Vorräte und die Vertragsvermögenswerte vor dem Hintergrund der planmäßigen Realisierung eines erheblichen Geschäftsvolumens im vierten Quartal aufgebaut wurden.

#### Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der sonstigen Rücklagen, welche insbesondere auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen war. Dieser Effekt wurde teilweise durch die Verminderung der Kapitalrücklage aufgrund der Dividendenzahlung kompensiert. Der Nettoverlust der Berichtsperiode lag bei 1 Mio. €.

- *Langfristige Schulden:* Der Rückgang war in erster Linie auf den Abbau der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Haupttreiber war der durch höhere Zinsen bedingte Abbau der Pensionsrückstellungen. Damit verbunden war ein entsprechender gegenläufiger Aufbau der passiven latenten Steuern.
- *Kurzfristige Schulden:* Der leichte Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus der Verringerung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Großprojekten und dem Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen. Letztere gingen hauptsächlich aufgrund der Saisonalität der Personalarückstellungen insbesondere aufgrund der Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile und aufgrund von Veränderungen der projektbezogenen Rückstellungen im Rahmen der üblichen Projektlebenszyklen zurück. Diese Rückgänge wurden zum Teil durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert.

## Finanzlage

in Mio. €	Erste neun Monate		
	2022	2021	€ Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-15	-16	2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-70	-88	18
<b>Free Cashflow</b>	<b>-85</b>	<b>-105</b>	<b>20</b>
Einmaleffekte	9	11	-2
Zinsen, Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten	27	46	-19
<b>Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen</b>	<b>-49</b>	<b>-48</b>	<b>-1</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62</b>	<b>-313</b>	<b>251</b>

### Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag auf Vorjahresniveau, wobei sich die Effekte im Working Capital aus der planmäßigen Umsetzung der Großprojekte teilweise kompensieren.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die Verringerung der Mittelabflüsse resultierte in erster Linie aus niedrigeren Zahlungen für M&A-Aktivitäten.

### Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen

- *Einmaleffekte<sup>5</sup>:* Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen durch geringere nachlaufende andere Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem Börsengang der HENSOLDT AG bedingt. Teilweise wurde dieser Rückgang durch Zahlungen im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung zur Besetzung des Vorstands kompensiert.
- *Zinsen<sup>6</sup>, Ertragsteuern<sup>7</sup> und M&A-Aktivitäten<sup>8</sup>:* Der Rückgang war hauptsächlich auf niedrigere Mittelabflüsse aus M&A-Aktivitäten und niedrigere Zinszahlungen zurückzuführen.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Der Vorjahreszeitraum war geprägt von der teilweisen Rückführung der revolvingen Kreditfazilität sowie von Mittelabflüssen durch die Verringerung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten. Letztere betrafen im Wesentlichen planmäßige Zahlungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 an eine Factoring-Gesellschaft für zum 31. Dezember 2020 erhaltene, aber noch nicht zur Weiterleitung an den Factoring-Geber fällige Zahlungen aus Factoring-Vereinbarungen. Des Weiteren lag die Dividendenzahlung an die Aktionäre der HENSOLDT AG im Berichtszeitraum 2022 mit 0,25 € je Aktie über der Dividendenzahlung des Vorjahreszeitraumes mit 0,13 € je Aktie.

<sup>5</sup> Definiert als Transaktionskosten, Aufwendungen für den IPO und andere Einmaleffekte

<sup>6</sup> Definiert als „Gezahlte Zinsen“ (einschließlich Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten), wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen

<sup>7</sup> Definiert als „Zahlungen/Rückerstattungen von Ertragsteuern“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen

<sup>8</sup> Definiert als Summe von „Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“, „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie dem „Sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen



## 5 Ausblick

Der Vorstand geht auf Gruppen-Ebene unverändert von einem starken Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2022 aus. Dieses wird erwartungsgemäß primär aus dem Segment Sensors resultieren, während der Anteil des Segments Optronics aufgrund von temporären Auswirkungen aus Lieferkettenstörungen im Verhältnis geringer ausfallen wird. Für den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management wieder eine Normalisierung nach den sehr hohen Auftragseingängen im Vorjahr. Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis zwischen 1,1 und 1,2. Für das bereinigte EBITDA wird auf Gruppen-Ebene ein starker Anstieg für das Geschäftsjahr 2022 erwartet, wobei das Segment Optronics aufgrund der vorgenannten Umsatzentwicklung erwartungsgemäß nur einen geringeren Beitrag zum Anstieg leisten wird.

Unser Ausblick unterliegt der Annahme, dass es zu keinen wesentlichen weiteren Wellen und Lockdowns im Rahmen der globalen COVID-19-Pandemie kommt.

Darüber hinaus können wir derzeit die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine für HENSOLDT nicht abschließend abschätzen. Es wird unterstellt, dass der Krieg in der Ukraine zu keinen wesentlichen Auswirkungen für HENSOLDT im Geschäftsjahr 2022 führt. Mit dem Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd. € sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung möglicher Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung sind dabei noch offen, sodass HENSOLDT im Geschäftsjahr 2022 von lediglich geringfügigen Auswirkungen auf die Auftragseingänge ausgeht. HENSOLDT analysiert dennoch die sich daraus ergebenden mittel- und langfristigen Schwerpunktbereiche.

HENSOLDT überprüft laufend die Auswirkungen von Inflation, höheren Energiekosten und Lieferengpässen auf das operative Geschäft, um mögliche negative Auswirkungen zu antizipieren und frühzeitig zu reduzieren oder zu vermeiden.

Abgesehen von den vorgenannten Konkretisierungen und der bereits zum 30. Juni 2022 erfolgten Konkretisierung zum Book-to-Bill-Verhältnis<sup>9</sup> bleibt der Ausblick gegenüber dem Jahresende 2021 unverändert.

## 6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Konzernlagebericht der HENSOLDT AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr haben wir die Grundsätze des HENSOLDT-Risikomanagementsystems, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie unsere wichtigsten Chancen beschrieben.

In den letzten Monaten hat HENSOLDT weiterhin die Situation rund um die COVID-19-Pandemie an allen Standorten verfolgt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiter, Kunden und Partner sowie auch das Geschäft zu schützen. Angepasst an die Neufassung des Infektionsschutzgesetzes wurden an die Mitarbeiter Empfehlungen herausgegeben, die sich an den bislang konsequent umgesetzten Maßnahmen orientieren. Vorbereitungen sind getroffen, um im Herbst und kommenden Winter auf mögliche Lageänderungen reagieren zu können.

HENSOLDT verfolgt neben der COVID-19-Pandemie verstärkt und kontinuierlich die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die Folgen hieraus sind insbesondere Lieferengpässe von Materialien, Preisanstiege bei Energieprodukten, aber auch bei anderen Waren und Dienstleistungen und nicht zuletzt die Inflation. Das Beschaffungsrisiko und mögliche Folgen aufgrund der veränderten Situation und der angespannten Energiepreis- und Materiallage auf dem Weltmarkt nehmen weiter zu und wirken sich auf die Lieferketten aus. HENSOLDT ist in eingerichteten Task Forces weiterhin konsequent dabei, die Auswirkungen auf Lieferketten und Kundenverträge bei HENSOLDT zu analysieren und mögliche Auswirkungen konkret und detailliert frühzeitig zu reduzieren oder zu vermeiden.

Für den Umgang mit dem weltweit erhöhten Risiko aus Cyberangriffen bedingt durch den Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland, setzt eine Task Force seit dem ersten Quartal verstärkt Maßnahmen auf und um, damit solche Angriffe und ihre Auswirkungen verhindert werden können. Infolge der Ereignisse bei der Tochtergesellschaft Nexeya im August 2022 und der weltweit zu erwartenden sehr viel höher frequentierten Angriffsversuche auf IT-Netzwerke aufgrund der sich verschärfenden geopolitischen Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Daher wurde die Task Force nochmals verstärkt.

Zudem werden die Auswirkungen des Bundestagsbeschlusses zur Errichtung eines Sondervermögens für die Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. € und der Erhöhung der deutschen Verteidigungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts auf HENSOLDT untersucht. Mit dem Sondervermögen sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung möglicher Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung sind dabei noch offen.

<sup>9</sup> Zum 30. Juni 2022 erfolgte eine Konkretisierung der Erwartung zum Book-to-Bill-Verhältnis auf einen Wert zwischen 1,1 und 1,2.

Der Vorstand bewertet daher derzeit die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT als im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Jahresende 2021. Aufgrund der veränderten Situation und der angespannten Lage insbesondere aufgrund von Preisanstiegen bei Energieprodukten sowie der Materialverfügbarkeit auf dem Weltmarkt ist weiterhin ein Anstieg des Beschaffungsrisikos und möglicher Folgen zu verzeichnen. Die Situation für die Unternehmen im Segment Sensors ist insgesamt weitgehend stabil, während die möglichen Auswirkungen für das Segment Optronics zunehmen. Dennoch stellt dies kein wesentliches Risiko für HENSOLDT dar. Mit leicht steigenden Tendenzen in der Risikowahrscheinlichkeit und in den Auswirkungen wird weiterhin vereinzelt gerechnet; diese werden nur bei wenigen Sachverhalten aus der akuten geopolitischen Situation und ihren Konsequenzen erwartet. Speziell eingerichtete Task Forces analysieren und beobachten derzeit im Detail mögliche weitere Auswirkungen aus den genannten Risiken. Dazu gehören auch die sich aktuell verschlechternde geopolitische Lage und mögliche weitere Folgen für HENSOLDT hieraus. Dem gegenüber stehen Chancen aus dem Sondervermögen für die Bundeswehr und dem Beitrag von HENSOLDT zu Sicherheit und Nachhaltigkeit.

# B Finanzinformationen

## 1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.100	850
Umsatzkosten	-896	-694
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>205</b>	<b>156</b>
Vertriebskosten	-80	-73
Verwaltungskosten	-66	-59
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25	-21
Sonstige betriebliche Erträge	15	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-12
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-2
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>35</b>	<b>12</b>
Zinsertrag	4	6
Zinsaufwand	-32	-35
Sonstiges Finanzergebnis	6	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-28</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>14</b>	<b>-16</b>
Ertragsteuern	-15	1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>0</i>	<i>-13</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-1</i>	<i>-2</i>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,00	-0,13

## 2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2022	2021
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen/Planvermögen	247	40
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-70	-11
<b>Zwischensumme</b>	<b>177</b>	<b>29</b>
<b>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	4	2
Absicherung von Zahlungsströmen - Unrealisierte Gewinne/Verluste	-1	-
Absicherung von Zahlungsströmen - Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-0	-
Steuereffekt auf unrealisierte Gewinne/Verluste	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>180</b>	<b>32</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>179</b>	<b>17</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>180</i>	<i>18</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-0</i>	<i>-1</i>

### 3 Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2022	2021
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.323</b>	<b>1.326</b>
Goodwill <sup>1</sup>	658	658
Immaterielle Vermögenswerte	386	385
Sachanlagen	113	108
Nutzungsrechte	131	141
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	21	21
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	3	3
Aktive latente Steuern	8	11
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.612</b>	<b>1.629</b>
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	1
Vorräte	562	444
Vertragsvermögenswerte	233	170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254	309
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	7
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	152	167
Ertragsteuerforderungen	3	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	385	529
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.935</b>	<b>2.956</b>

<sup>1</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Kaufpreisanpassung nach dem Bewertungszeitraum um +6 Mio. €

<b>PASSIVA</b>	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2022	2021
Gezeichnetes Kapital	105	105
Kapitalrücklage	557	583
Sonstige Rücklagen	109	-70
Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	-212	-212
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG</b>	<b>559</b>	<b>406</b>
Nicht beherrschende Anteile	10	11
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>569</b>	<b>417</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.136</b>	<b>1.284</b>
Langfristige Rückstellungen	277	497
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	616	622
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	23	12
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	130	139
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	8	10
Passive latente Steuern	81	4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.230</b>	<b>1.255</b>
Kurzfristige Rückstellungen	166	188
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	160	166
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	467	500
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	18	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313	269
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	10
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	85	94
Steuerverbindlichkeiten	9	11
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.935</b>	<b>2.956</b>

<sup>1</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Kaufpreisanpassung nach dem Bewertungszeitraum um +6 Mio. €



## 4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2022	2021
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-15</b>
Abschreibungen	78	91
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	1	-5
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	2
Netto-Finanzierungsaufwendungen	23	25
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-7	-7
Veränderung der		
Rückstellungen	4	2
Vorräte	-122	-108
Vertragssalden	-84	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	28
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1	-48
Gezahlte Zinsen	-19	-27
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	15	-1
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-6	-6
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15</b>	<b>-16</b>
Erwerb / Aktivierung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-68	-73
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	2
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-2	-9
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-1	-8
Sonstige	0	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-70</b>	<b>-88</b>
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-200
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-22	-83
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-14	-12
Dividendenzahlungen	-26	-14
Dividende für nicht beherrschende Anteile	-0	-0
Gezahlte Transaktionskosten aus der Ausgabe von Aktien	-	-3
Sonstige	0	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62</b>	<b>-313</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	2	-0
<b>Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-145</b>	<b>-418</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Bestand zum 1. Januar	<b>529</b>	<b>646</b>
Bestand zum 30. September	<b>385</b>	<b>228</b>

## 5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar									
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen			Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Cashflow Hedge	Währungsumrechnung			
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>105</b>	<b>583</b>	<b>-212</b>	<b>-51</b>	<b>-5</b>	<b>-14</b>	<b>406</b>	<b>11</b>	<b>417</b>
Konzernergebnis	–	–	0	–	–	–	0	-1	-1
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	177	-1	4	180	0	180
<b>Gesamtergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>177</b>	<b>-1</b>	<b>4</b>	<b>180</b>	<b>-0</b>	<b>179</b>
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen und Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	–	–	–	-0	-0
Dividendenzahlungen	–	-26	–	–	–	–	-26	–	-26
Dividende für nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	–	-0	-0
<b>Stand 30.09.2022</b>	<b>105</b>	<b>557</b>	<b>-212</b>	<b>126</b>	<b>-6</b>	<b>-10</b>	<b>559</b>	<b>10</b>	<b>569</b>

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar									
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen			Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Cashflow Hedge	Währungsumrechnung			
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>105</b>	<b>597</b>	<b>-282</b>	<b>-67</b>	<b>-5</b>	<b>-15</b>	<b>334</b>	<b>13</b>	<b>347</b>
Konzernergebnis	–	–	-13	–	–	–	-13	-2	-15
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	29	0	2	31	0	32
<b>Gesamtergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-13</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>-1</b>	<b>17</b>
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen und Erwerb durch Unternehmenskauf	–	–	1	–	–	–	1	-1	-1
Dividendenzahlungen	–	-14	–	–	–	–	-14	–	-14
Dividende für nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	–	-0	-0
Sonstiges <sup>1</sup>	–	0	6	–	–	–	6	–	6
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>105</b>	<b>583</b>	<b>-288</b>	<b>-38</b>	<b>-4</b>	<b>-13</b>	<b>345</b>	<b>10</b>	<b>355</b>

<sup>1</sup> Zugang aufgrund einer Kaufpreisanpassung nach dem Bewertungszeitraum um +6 Mio. €

## 6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Unternehmensbereichen Sensors und Optronics tätig.

				Erste neun Monate
in Mio. €				2022
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	1.198	185	-6	1.377
Auftragsbestand	4.699	681	-7	5.372
Book-to-Bill-Verhältnis	1,3	1,0		1,3
Außenumsatz	918	182	-	1.100
Intersegmentäre Umsätze	1	1	-3	-
<b>Segmentumsätze</b>	<b>919</b>	<b>184</b>	<b>-3</b>	<b>1.100</b>

				Erste neun Monate
in Mio. €				2022
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-54	-34	-	-88
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	8	4	0	12

Erste neun Monate

in Mio. €				2022
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBITDA</b>	<b>104</b>	<b>21</b>	<b>-12</b>	<b>113</b>
Transaktionskosten	0	–	–	0
Andere Einmaleffekte	1	–	12	13
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>105</b>	<b>21</b>	<b>–</b>	<b>126</b>
<i>Marge bereinigtes EBITDA</i>	<i>11,4%</i>	<i>11,4%</i>		<i>11,5%</i>
Abschreibungen	-61	-17	0	-78
<b>EBIT</b>	<b>43</b>	<b>5</b>	<b>-12</b>	<b>35</b>
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	24	3	–	27
Transaktionskosten	0	–	–	0
Andere Einmaleffekte	1	–	12	13
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>68</b>	<b>8</b>	<b>–</b>	<b>76</b>
<i>Marge bereinigtes EBIT</i>	<i>7,4%</i>	<i>4,1%</i>		<i>6,9%</i>

Erste neun Monate

in Mio. €				2022
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBIT</b>	<b>43</b>	<b>5</b>	<b>-12</b>	<b>35</b>
Finanzergebnis	–	–	–	-21
<b>EBT</b>				<b>14</b>

Erste neun Monate

in Mio. €				2021
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	2.516	309	-4	2.821
Auftragsbestand	4.646	719	-3	5.363
Book-to-Bill-Verhältnis	3,8	1,6		3,3
Außenumsatz	660	190	–	850
Intersegmentäre Umsätze	1	1	-2	–
<b>Segmentumsätze</b>	<b>661</b>	<b>191</b>	<b>-2</b>	<b>850</b>

Erste neun Monate

in Mio. €				2021
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-44	-33	-1	-78
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	6	17	0	23
Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert bereits vorhandener Anteile an nunmehr konsolidierungspflichtigen Unternehmen	10	-	-	10
Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-	-	-2	-2

Erste neun Monate

in Mio. €				2021
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBITDA</b>	<b>89</b>	<b>24</b>	<b>-9</b>	<b>103</b>
Transaktionskosten	0	-	0	0
Aufwendungen für den IPO	-	-	1	1
Andere Einmaleffekte	0	-	6	6
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>89</b>	<b>24</b>	<b>-2</b>	<b>110</b>
<i>Marge bereinigtes EBITDA</i>	<i>13,4%</i>	<i>12,4%</i>		<i>13,0%</i>
Abschreibungen	-72	-20	0	-91
<b>EBIT</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>-9</b>	<b>12</b>
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	40	8	-	48
Transaktionskosten	0	-	0	0
Aufwendungen für den IPO	-	-	1	1
Andere Einmaleffekte	0	-	6	6
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>57</b>	<b>12</b>	<b>-2</b>	<b>67</b>
<i>Marge bereinigtes EBIT</i>	<i>8,7%</i>	<i>6,1%</i>		<i>7,9%</i>

Erste neun Monate

in Mio. €				2021
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBIT</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>-9</b>	<b>12</b>
Finanzergebnis	-	-	-	-28
<b>EBT</b>				<b>-16</b>

## 7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss 2021 beschrieben.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 stieg der Umsatz insgesamt um rund 250 Mio. € auf 1.100 Mio. € im Vergleich zu 850 Mio. € in der Vorjahresperiode.

### Umsatzerlöse (Geographische Informationen)

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2022	2021
Europa	935	702
<i>(davon Deutschland)</i>	694	496
Naher Osten	75	67
Asien-Pazifik	34	30
Nordamerika	27	27
Afrika	36	30
LATAM	4	11
Übrige Regionen / Konsolidierung	-10	-17
<b>Gesamt</b>	<b>1.100</b>	<b>850</b>



# C Rechtliche Angaben und Kontakt

---

HENSOLDT AG

Investor Relations  
Willy-Messerschmitt-Straße 3  
82024 Taufkirchen  
Deutschland  
Telefon: +49 89 51518-2057  
E-Mail: [investorrelations@hensoldt.net](mailto:investorrelations@hensoldt.net)

Vorstand: Thomas Müller (Vorsitzender), Christian Ladurner, Dr. Lars Immisch und Celia Pelaz Perez  
Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge in diesem Bericht sind gerundet auf Millionen oder Milliarden Euro. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben in diesem sowie anderen Dokumenten geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.